



Universitätsbibliothek
Heidelberg

Hermann von Helmholtz

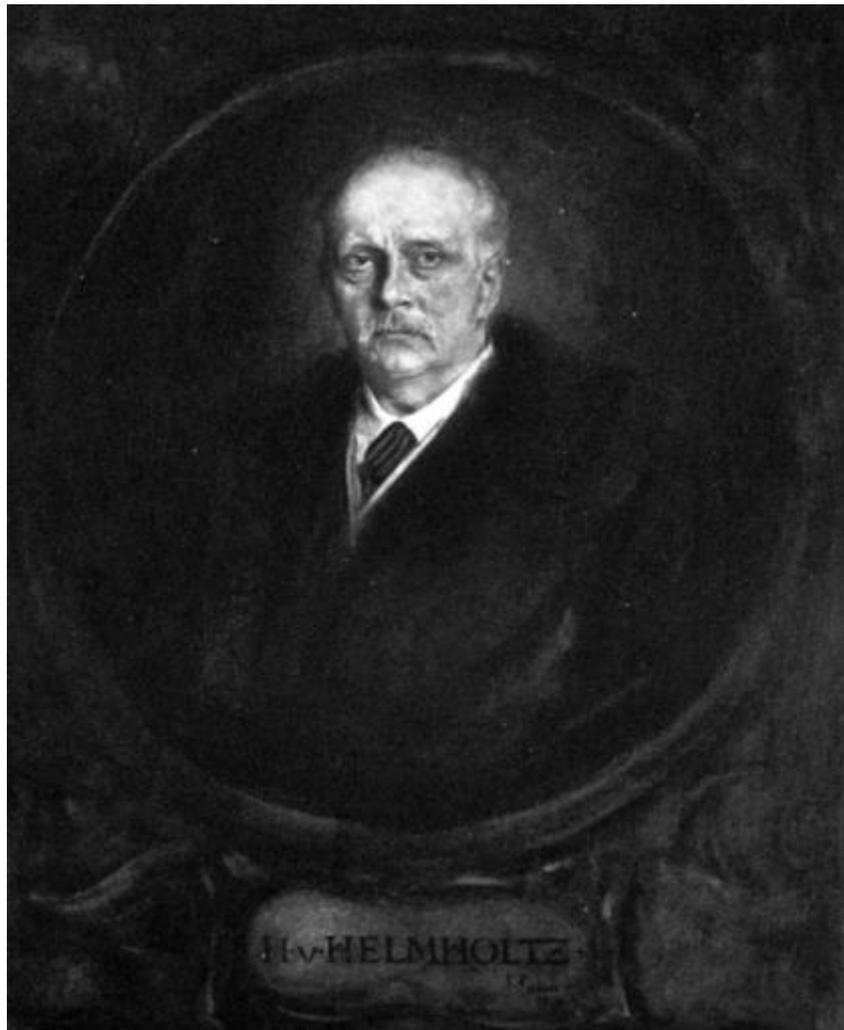
von

Leo Koenigsberger

Dritter Band

Für das Internet aufbereitet von
Gabriele Dörflinger,
Universitätsbibliothek Heidelberg, 2010.

<http://ub-fachinfo.uni-hd.de/math/htmg/HHelmholtz.htm>



Nach einem Portrait von Franz von Lenbach 1894
Im Besitz von Frau Ellen von Siemens geb. von Helmholtz

HERMANN VON HELMHOLTZ

VON

LEO KOENIGSBERGER

DRITTER BAND

MIT VIER BILDNISSEN UND EINEM BRIEFFACSIMILE

BRAUNSCHWEIG

DRUCK UND VERLAG VON FRIEDRICH VIEWEG UND SOHN

1903

V O R W O R T.

Indem ich die Darstellung des Lebensganges eines der gottbegnadeten Fürsten im Reiche geistiger und sittlicher Macht abzuschliessen im Begriffe stehe, überkommt mich von Neuem das Gefühl der Unzulänglichkeit, mit der ich es unternommen, die schöne, aber grosse und schwierige Aufgabe zu lösen. Vielleicht wäre es mir möglich gewesen, derselben besser und würdiger zu entsprechen, wenn ich mehr Kraft und Zeit derselben gewidmet hätte.

Am Sarge des jüngsten Sohnes, Fritz von Helmholtz, am 18. November 1901, fasste ich unter dem Eindruck der zeitlichen Vergänglichkeit aller irdischen Grösse und Herrlichkeit den Entschluss, eine Biographie des grossen Forschers zu entwerfen, und wenn ich schon heute die Arbeit abschliesse, so mögen meine Leser mir Nachsicht und Entschuldigung deshalb gewähren, weil ich, selbst in hohem Alter stehend, es nicht verschulden wollte, von dem einheitlichen Ganzen eines im höchsten Sinne in sich abgeschlossenen Lebens der wissenschaftlichen Welt nur ein Bruchstück zu überliefern.

Heidelberg, im März 1903.

Leo Koenigsberger.

INHALTS-ÜBERSICHT

UND

VERZEICHNISS DER WISSENSCHAFTLICHEN ARBEITEN VON H. VON HELMHOLTZ.

Dritter Band.

	Seite
Helmholtz als Präsident der Physikalisch-Technischen Reichsanstalt von Ostern 1888 bis zum 8. September 1894	1—142
1888. Thätigkeit an der Physikalischen Reichsanstalt . . .	1
1888. „Ueber das Eigenlicht der Netzhaut.“ Verhandlungen der physikalischen Gesellschaft zu Berlin am 2. No- vember	6
1888. Briefwechsel mit Heinrich Hertz	7
1889. „Zur Erinnerung an R. Clausius.“ Verhandlungen der physikalischen Gesellschaft zu Berlin am 11. Januar	10
1889. Tod von Donders	11
1889. „Ueber atmosphärische Bewegungen.“ Vorgelegt der Berliner Akademie am 31. Mai 1888. „Ueber atmosphärische Bewegungen.“ Zweite Mit- theilung. Vorgelegt der Berliner Akademie am 25. Juli 1889. In den Verhandlungen der physika- lischen Gesellschaft zu Berlin am 25. October 1889 .	12
1889. Tod seines Sohnes Robert am 5. August	21
1889. Besuch der Naturforscher-Versammlung in Heidelberg	24
1890. „Die Energie der Wogen und des Windes.“ Vor- gelegt der Berliner Akademie am 17. Juli. Wiede- mann's Annalen, Bd. 41	26
1890. Vertreter der Universität Berlin beim 600jährigen Stiftungsfest der Universität von Montpellier	30
1890. „Denkschrift der Physikalisch-Technischen Reichs- anstalt“ am 13. December	31

	Seite
1891. „Bemerkungen über die Vorbildung zum akademischen Studium.“ Verhandlungen über Fragen des höheren Unterrichts. Berlin, 4. bis 17. December . . .	32
1891. „Versuch einer erweiterten Anwendung des Fechner'schen Gesetzes im Farbensystem.“ Zeitschrift für Psychologie und Physiologie der Sinnesorgane, Bd. 2	36
1891. „Versuch, das psychophysische Gesetz auf die Farbenunterschiede trichromatischer Augen anzuwenden.“ Zeitschrift für Psychologie und Physiologie der Sinnesorgane, Bd. 3.	
„Kürzeste Linien im Farbensystem.“ Vorgelegt der Berliner Akademie am 17. December	40
1891. Feier des 70. Geburtstages am 2. November	44
1892. „Autobiographisches. Tischrede bei der Feier des 70. Geburtstages.“ Berlin, bei A. Hirschwald	47
1892. „Das Princip der kleinsten Wirkung in der Elektrodynamik.“ Vorgelegt der Berliner Akademie am 12. Mai	49
1892. „Goethe's Vorahnungen kommender naturwissenschaftlicher Ideen.“ Rede in der Generalversammlung der Goethe-Gesellschaft zu Weimar am 11. Juni. Deutsche Rundschau, Bd. 72	51
1892. Das fünfzigjährige Doctorjubiläum am 2. November	53
1892. Correspondenz mit Heinrich Hertz	63
1892. Tod Werner von Siemens'	65
1892. „Elektromagnetische Theorie der Farbenzerstreuung.“ Vorgelegt der Berliner Akademie am 15. December. Wiedemann's Annalen, Bd. 48.	
„Zusätze und Berichtigungen zu dem Aufsätze: Elektromagnetische Theorie der Farbenzerstreuung.“ Wiedemann's Annalen, Bd. 48	66
1893. „Adresse an Herrn E. du Bois-Reymond bei Gelegenheit seines 50jährigen Doctorjubiläums verfasst im Auftrage der Königl. Akademie der Wissenschaften“, 16. Februar	69
1893. „Folgerungen aus Maxwell's Theorie über die Bewegungen des reinen Aethers.“ Vorgelegt der Berliner Akademie am 6. Juli	73
1893. Aufzeichnung: „Wie man sich die Bewegung des Aethers in Maxwell's Theorie der Elektrodynamik denken darf?“	76
1893. Reise zur Weltausstellung in Chicago	79
Unfall auf der Rückreise	94
1894. Tod von Heinrich Hertz am 1. Januar	97

	Seite
1894. „Nachtrag zu dem Aufsätze: Ueber das Princip der kleinsten Wirkung in der Elektrodynamik.“ Vorgelegt der Berliner Akademie am 14. Juni	107
Aufzeichnung: „Weitere Untersuchungen über die Vollständigkeit der unbekanntten elektrodynamischen Kräfte“	113
„Ueber den Ursprung der richtigen Deutung unserer Sinneseindrücke.“ Zeitschrift für Psychologie und Physiologie der Sinnesorgane, Bd. 7	117
1894. Hertz von Helmholtz für den Preis der Peter-Müller-Stiftung vorgeschlagen	121
1894. Erkrankung am 12. Juli	122
1894. Tod am 8. September	124
1894. Aufzeichnung „Naturforscherrede“	125
1894. Gedächtnissfeier in der Singakademie am 14. December	134
1899. Enthüllung des Standbildes vor der Universität am 6. Juni	138
1899. Tod der Frau von Helmholtz am 1. December	139
1901. Tod seines Sohnes Fritz am 17. November	141
Facsimile des Briefes von Helmholtz vom 17. December 1850 an seinen Vater	Sonderbeigabe.